

VCD BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

JAHRESBERICHT 2023



VCD 

Mobilität für Menschen.

VORWORT

Liebe Aktive,

ein turbulentes und aktives Jahr liegt hinter uns, mit vielen Herausforderungen und personellen Veränderungen innerhalb unseres Verbands. Auf der LDK konnten wir Ricarda Hogl als jüngstes Mitglied in unserem Vorstandsteam begrüßen. Kurz darauf überraschte uns der Abschied von Matthias Lieb als Vorsitzender des VCD Baden-Württembergs.



Nach fast 20 Jahren als VCD-Landesvorsitzender legte Matthias Lieb am 30. August seine VCD-Ehrenämter nieder, um zukünftig als "Qualitätsanwalt für die Fahrgäste" bei der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) die Fahrgastinteressen noch stärker in die Entscheidungsfindung beim Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr im Land einbringen zu können. Mit dem kurzfristigen Ausscheiden von Matthias Lieb entschieden wir den Vorsitz bis zu dieser LDK nicht neu zu besetzen und die Vorstandarbeit gemeinsam zu stemmen. Leider mussten wir erneut viel Kraft in eine Klage stecken, die uns einige formale Fehler anlastet.

Gleichzeitig fiel die Entscheidung mit der Mobilitätswende-Allianz eine Kampagne zur Kommunalwahl 2024 durchzuführen. Die Gäubahn bis zum Hauptbahnhof zu erhalten ist nach wie vor das große Anliegen des VCD und brachte neue und alte Bündnisse hervor. Der VCD engagiert sich sehr im Stuttgarter Gäubahn Komitee und auch dem Gäubahnbündnis mit den Gemeinden entlang der Gäubahn. Beim Thema Bahnreaktivierungen bringen wir uns intensiv ein und wollen die Akteure im Land miteinander vernetzen.

Die Themen Rad- und Fußverkehr wurden von uns intensiv besetzt, ob in der Gremienarbeit oder bei Diskussionen zu Radschnellwegen und Radinfrastruktur. Auch die Nutzung von Seilbahnen war Thema mehrerer Veranstaltungen. Nach dem Stoppt der zweiten Gau- chachtalbrücke durch das Verwaltungsgericht Mannheim warten wir gespannt auf das Urteil.

Der Landesverband kann stolz sagen, dass der "Junge VCD" hier als kleines Projekt angefangen hat und inzwischen im ganzen Verband etabliert ist.

Wir haben auch im letzten Jahr mit der Landesgeschäftsstelle viele 12qm-Kultur-Aktionen, Messestände und Veranstaltungen vor Ort unterstützt. Doch lest und schaut nun selbst, was wir im letzten, nicht immer einfachen Jahr, alles auf die Beine gestellt haben.



Marlis Heck



Jörg Dengler

INHALT

1. Landesvorstand – Der VCD mischt sich ein	4
Gäubahn, S21 und Bahnknoten Stuttgart 2040	4
Verbändebeteiligung Landeskonzept Mobilität und Klima	6
Gauchachtalbrücke - Bau vorerst gestoppt	6
Bahnreaktivierungen	8
Rad- und Fußverkehr	8
Fahrgastbeirat Baden-Württemberg	9
Seilbahnen: Mit der Gondel zur Klinik?	9
Allianz Mobilitätswende	10
VCD Teil von ZIMT	11
Jugend und VCD / VCD 4.0	12
Ländle leben lassen	13
Baden-Württemberg-Treffen, LDK und Zusammenarbeit mit den Gliederungen	13
2. Aus der Landesgeschäftsstelle	15
3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	17
Kampagne und 12qmKULTUR	18
Verkehrspolitische Exkursion ans schwäbische Meer	20
Busromantik auf der schwäbischen Alb	21
Sonderzug Maulbronn	22
VCD Online	22
4. Der VCD in Zahlen - Mitgliederentwicklung	24
5. Finanzen	25
Einnahmen	25
Ausgaben	26
6. Ausblick	27
7. Impressum	28

1. LANDESVORSTAND – DER VCD MISCHT SICH EIN

GÄUBAHN, S21 UND BAHNKNOTEN STUTTGART 2040

Im Herbst 2022 fand der offizielle “Faktencheck” über die Gäubahn-Unterbrechung beim Interessenverband Gäu-Neckar-Bodensee-Bahn statt, der aus Sicht der Verbände LNV, Pro Bahn und VCD mehr eine Märchenstunde als ein Faktencheck war, bei dem nur die DB und die Stadt Stuttgart ihre Interessen dargestellt hatten. Die Verbände forderten deshalb eine unabhängige Überprüfung des Faktenchecks. Dem kam die IG GNBB im Januar 2023 nach und beauftragte drei unabhängige Gutachter. Deren Ergebnisse wurden am 19. September in Horb präsentiert.

Die IG GNBB akzeptiert die Gäubahnunterbrechung, wenn der Pfaffensteigtunnel rasch gebaut und die S-Bahn mindestens bis Horb verlängert wird. Beim Faktencheck stimmte vieles nicht, was die Deutsche Bahn und die Landeshauptstadt Stuttgart präsentierte, so lautete das Fazit der Gutachter, das von den Verbänden in einer gemeinsamen Pressekonferenz am 21. September herausgearbeitet wurde. Kurz darauf stellte Matthias Lieb in Rottweil bei seiner letzten öffentlichen Veranstaltung als VCD-Landesvorsitzender die aktuelle Lage der Gäubahn vor und warb für die Verhinderung der Gäubahnunterbrechung. Im Rahmen der Verbändekooperation mit Pro Bahn, Landesnaturschutzbund (LNV) und Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) wurden Einwendungen gegen das Planfeststellungsverfahren zum Rückbau des Gleisvorfelds beim Eisenbahnbundesamt (EBA) eingereicht.

Die nach dem sog. Faktencheck anvisierte S-Bahn-Verlängerung nach Horb stellt sich erwartungsgemäß als unzureichend dar, würde sie doch nur einen Teil der Strecke bedienen und nur wochentags tagsüber – ohne späteren Abend und Wochenende bedienen und im Fall von Fahrzeugmangel seitens des Verbands Region Stuttgart (VRS) wieder abgezogen werden. Für das Jahr 2024 ist in Rottweil die Gründung eines Bündnisses zum Erhalt der Gäubahn geplant.



Mitglied werden zahlreiche Initiativen sein, aber auch die Deutsche Umwelthilfe (DUH), Kreisverbände von B90/Grünen und SPD. Es muss sich zeigen, ob sich das Pro-Gäubahn-Bündnis als wichtiges Sprachrohr und zur Vernetzung etablieren kann, wobei der VCD LV BW im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten mit Vorstand und Geschäftsstelle unterstützt, nicht zuletzt auch mit der Bearbeitung von Spenden. Das Gäubahnkomitee Stuttgart hat sich mit Beteiligung des VCD gegründet und plant für 2024 einen Vortag mit Bendedikt Weibel – Ex-SBB-Chef – im Stuttgarter Rathaus sowie Gäubahn-Pendelfahrten im Schienenbus am Rand der Tage der offenen (S21-)Baustelle.

Im Rahmen der Inbetriebnahmeverschiebung wird klar, dass der Kopfbahnhof noch für eine Weile gebraucht wird. Zudem wenden sich die Investitionen in die Bahninfrastruktur bis 2030 der Instandhaltung zu. Der z. Zt. des Schreibens im Vermittlungsausschuss zwischen Bundestag und –rat befindliche Bundesschienenwegeausbaugesetz sieht Priorität für 40 Korridorsanierungen vor. Da der Pfaffensteigtunnel bei hohen Kosten nur geringen Nutzen bringt, würde er Gelder von wichtigeren Vorhaben abziehen. Über eine Finanzierung kann erst nach Plangenehmigung entschieden werden, und so wird auch im politischen Raum Unsicherheit über dessen Realisierung wahrgenommen. Auch einige Oberbürgermeister der Gäubahn-Anrainer fordern inzwischen längeren Betrieb des Kopfbahnhofs und bringen einen dauerhaften Verbleib ins Gespräch.

In dem Umfeld könnte sich eine Dynamik entwickeln, die Gäubahnkappung hinauszuschieben oder zu noch besseren Lösungen zu kommen, denn mit geändertem Bauverfahren zur Anbindung der S-Bahn.-Haltestelle Mittnachtstraße und ggf. Stichstreckenblock wäre ein Weiterbetrieb möglich.

Im Bahn-/ÖPNV-Bereich beteiligte sich Gero Treuner im VCD-AK ÖPNV, dem DB-Verbändeworkshop Fahrgäste am Rand der Tagung “Zukunft Nahverkehr” sowie einer Bürgerveranstaltung zur Reaktivierung der Bottwartalbahn im Landkreis Heilbronn.

Im Frühjahr 2023 stellte das Verkehrsministerium das Konzept für den Eisenbahnknoten Stuttgart 2040 vor. Anstelle eines lange Zeit verfolgten unterirdischen Ergänzungsbahnhofs neben dem neuen Tiefbahnhof soll stattdessen ein sog. Nahverkehrsdreieck realisiert werden, das auf den früheren VCD-Vorschlägen “Tangens” aufbaut und der Gäubahn-Panoramabahn eine wichtige Ergänzungsfunktion zuordnet. Mit Verbindungen von der Gäubahn-Panoramabahn nach Bad Cannstatt und Feuerbach sowie von Feuerbach nach Bad Cannstatt werden tangentiale Direktverbindungen am Stuttgarter Hauptbahnhof vorbei ermöglicht, die damit den neuen Tiefbahnhof entlasten können. Der VCD sieht diese Planungen als sinnvoll an. Die geplante unterirdische Ergänzungsstation war politisch sehr umstritten, hatte gleichzeitig aber große infrastrukturelle Einschränkungen, so dass der Nutzen begrenzt gewesen wäre. Einfacher wäre stattdessen der Erhalt von Teilen des bestehenden Kopfbahnhofs.

Ebenfalls im Frühjahr gab DB Netz kurzfristig die monatelangen Bahnsperrungen für den Digitalen Knoten Stuttgart (DKS) bekannt. Der VCD beklagte die massiven Auswirkungen für die Fahrgäste und forderte Nachbesserungen. Allerdings hatten die S21-Projektpartner entschieden, das DB-Vorgehen zu akzeptieren, um Verzögerungen bei der S21-Inbetriebnahme zu vermeiden bzw. um nicht dafür verantwortlich sein zu müssen.

VERBÄNDEBETEILIGUNG LANDESKONZEPT MOBILITÄT UND KLIMA

Im Rahmen des Landeskonzepts Mobilität und Klima waren wir beim Verkehrsministerium BW mit Petra Schulz oder Stefanie Liepins vertreten. Am 17.4. und 22.5. Und gab es online und vor Ort diverse Updates. Ergebnisse aus dem [BürgerInnenrat](#) und einer Telefonbefragung zeigten breite Zustimmung zu Verkehrswendezielen und Handlungsdruck. Neues gab es z.B. zu erweiterten Spielräumen beim Bewohnerparken und [erfolgreicher Kommunikation von Parkraummanagement](#). Ab Januar 2024 sind die konkreten [Berechnungen für 21 Modellkommunen zum Mobilitätspass](#) online. In Statusberichten nachhaltige Mobilität dokumentiert die KEA-BW den Umsetzungsstand der Handlungsfelder nach Landkreisen. Klar wurde, es ist sehr anspruchsvoll die gesteckten Ziele zu erreichen. Beklagt wurde vom VCD, dass bei der Aufstellung des Landeshaushaltes keine Finanzmittel für die Mobilitätsgarantie, d.h. für einen Studententakt auch im ländlichen Raum, berücksichtigt wurden. Gerafe für das Deutschland-Ticket und das Jugendticket-BW ist aus VCD-Sicht ein flächen-deckend gutes ÖPNV-Angebot notwendig. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion beim DGB in Biberach, bei der Matthias Lieb einen Vortrag hielt und mit diskutierte, wurde der Unterschied in der Verbreitung des D-Tickets in den Ballungsräumen und im ländlichen Raum deutlich.

GAUCHACHTALBRÜCKE - BAU VORERST GESTOPPT

Viel Zeit und Energie investierte Landesvorstand Jörg Dengler mit dem Regionalverband Südbaden in die Klage gegen den Bau der zweiten Gauchachtalbrücke. Der ökologische Verkehrsclub VCD Südbaden hat mit seinem Eilantrag gegen den Bau der zweiten Gauchachtalbrücke vor dem Verwaltungsgerichtshof (VGH) Mannheim Erfolg: Der Bau der Brücke ist vorerst gestoppt. Im Januar 2023 hat der VCD Südbaden einen Eilantrag zur Klage gegen die Plangenehmigung des Regierungspräsidiums Freiburg (RP) für den Bau der zweiten Gauchachtalbrücke eingereicht. Mit dem Eilantrag will der VCD verhindern, dass vor Ort vollendete Tatsachen geschaffen werden, bevor über die Klage im Hauptsacheverfahren gerichtlich entschieden wird.

Mit einem Beschluss vom 31. Juli hat der VGH diesem Eilantrag stattgegeben. Nach Auffassung des VGH spricht alles dafür, dass die Klage Erfolg haben wird. Daher dürfen die Bauarbeiten zur Errichtung der Brücke bis auf Weiteres nicht durchgeführt werden.

Das RP war bei seiner Planung davon ausgegangen, dass die Brücke bereits durch die Planfeststellung von 1991 genehmigt worden sei, und dass deshalb nur noch die Umweltauswirkungen der Bauphase zu prüfen seien. Dem hat der VCD Südbaden in seiner Klage entgegengehalten, die Brücke müsse insgesamt nach heutigem Stand auf ihre Umweltverträglichkeit überprüft werden. Dabei seien auch die Auswirkungen von Bau und Betrieb auf die Einhaltung des Klimaschutzgesetzes zu berücksichtigen. Der VGH hat diese Argumente aufgegriffen und entschieden, dass eine umfassende Umweltverträglichkeitsprüfung für die zweite Brücke erforderlich ist. Dabei seien auch die Auswirkungen auf den Klimaschutz in die Abwägung einzubeziehen.

Der VCD ruft die Straßenbauverwaltung dazu auf, anlässlich des Gerichtsbeschlusses zu überdenken, ob der enorme ökologische und finanzielle Aufwand für die Errichtung der zweiten Brücke noch zeitgemäß ist. Sollte das RP jedoch an dem Bauvorhaben festhalten, so wäre zunächst eine vollständige Umweltverträglichkeitsprüfung mitsamt sachgemäßer Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen. Der VCD wird weiter mit den Behörden zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass alle rechtlichen und ökologischen Aspekte in zukünftigen Planungen berücksichtigt werden.

Nachtrag: Nach der mündlichen Verhandlung vom 25. April 2024 hat der Verwaltungsgerichtshof (VGH) Baden-Württemberg mittlerweile das Urteil gesprochen und die Plangenehmigung des Regierungspräsidiums Freiburg für den Bau der 2. Gauchachtalbrücke für rechtswidrig und damit nicht vollziehbar erklärt.



BAHNREAKTIVIERUNGEN



Auch im Jahr 2023 setzte sich der VCD aktiv für Bahnreaktivierungen im Land ein. So zum Beispiel bei den Begehungungen zur geplanten Stadtbahnstraße der LUCIE (Ludwigsburger City Express) im oder der Bottwartalbahn. Um alle Akteure im Land besser miteinander zu vernetzen, ist für das Jahr 2024 ein Vernetzungstreffen für alle Interessierten und Initiativen, die sich mit dem Thema Bahnreaktivierungen in Baden-Württemberg beschäftigen, geplant.

RAD- UND FUßVERKEHR

Petra Schulz vertritt den VCD im Bereich Rad- und Fußverkehr. Beim Fachgespräch "Fußverkehr in BW" am 26.6.23 zielte Staatssekretärin Elke Zimmer darauf, denn Fußverkehrsanteil bis 2030 von 20% auf 30% zu steigern. Dabei hilft den 1101 Kommunen in BW eine systematische Förderung von bis zu 75% nach LGVFG.

Entscheidungen vor Ort fallen aber oft nur, wenn die Veränderung erlebbar werden. Deshalb verleiht das VM den Kommunen jetzt Stadtmobiliar für lebendige Ortsmitten.

Eine Auswertung mehrerer aktueller Studien zeigt: Der Umweltverbund bringt dem Handel die meisten Umsätze.

1 | AGFK-BW: Wer sind wir und was tun wir?



VISION 2030

VORRANG FÜR FUSS UND RAD

Aktive Mobilität ist so einfach, sicher und bequem, dass Fuß und Rad die erste Wahl sind. Gehen und Radfahren macht Spaß und ist im Alltag ganz selbstverständlich. In AGFK-Kommunen werden mindestens die Hälfte aller Wege zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt. Dafür bekommen sie Platz. Dies ist auch möglich, weil der motorisierte Individualverkehr deutlich abnimmt. Die Menschen sind gesünder und klimastabiler unterwegs als mit dem Auto. Dies gewährleistet insbesondere Mindernde die soziale Teilhabe aller sowie den barrierefreien Zugang zu Mobilität. Bei den Mitgliedskommunen der AGFK-BW steht aktive Mobilität für ein fairen Miteinander aller und eine konsequent verfolgte Vision Zero-Strategie. Dazu trägt bei, dass innerorts Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen und außerorts Tempo 70 gilt.

VORRANG FÜR FUSS UND RAD

Inzwischen sind nun auch die [Steckbriefe E-Klima](#) verfügbar. Leider hat das neue Regelwerk nur empfehlenden Wirkung.

Am 26.7.23 gab es einen verkehrspolitischen Austausch und den Vortag zu Schutzstreifen von AGFK-Geschäftsführer Markus Belz. Als Projektleiter des [Modellprojekts Radschutzstreifen](#) gab er Einblicke wo Schutzstreifen mehr Sicherheit und mehr Radverkehr bringen. Sehr detailliert ist das in den [Abschlussberichten](#) dokumentiert.

FAHRGASTBEIRAT BADEN-WÜRTTEMBERG

Im FGB-BW war der VCD bis zum 30.09.2023 durch Matthias Lieb vertreten, der beim FGB-BW auch den Vorsitz innehatte. Seit 1.10.2023 wird der VCD durch Gero Treuner vertreten. Die Neuwahl des Vorsitzes erfolgte erst im März 2024. Zu Beginn des Jahres 2023 sprach sich der FGB-BW gegen die geplanten umfangreichen Streckensperrungen im Rahmen des Digitalen Knotens Stuttgart (DKS) aus. Es wurde eine Stellungnahme zu den Sitzen in den neuen Doppelstockzüge abgegeben, zudem wurde das Thema Sicherheit im SPNV thematisiert. Das Gremium steht mit den Eisenbahnunternehmen im Austausch mit dem Schwerpunkt von Betriebseinschränkungen durch Fahrzeug- und Fachkräftemangel. Es wird eine Plattform zur Anschluss sicherung entworfen, die auf Automatisierung anhand von Echtzeitdaten setzt, weil menschliche Abstimmungsprozesse nicht zeitgerecht zu Entscheidungen kämen. Der Fahrgastbeirat strebt danach, wieder sichtbarer zu werden durch Pressemeldungen und größere Aktivität der Arbeitsgruppen.

SEILBAHNEN: MIT DER GONDEL ZUR KLINIK?

Im Jahr 2023 beschäftigte sich der VCD intensiv mit dem Thema Seilbahnen in Städten und Kommunen (siehe hierzu auch VCD-Online). In Kooperation mit der Kreisgruppe Göppingen fand eine sehr gut besuchte und spannende Veranstaltung zu diesem Thema statt. Mit Wolfram Auer vom österreichischen Seilbahnspezialisten Doppelmayr und Eike-Christian Kersten. Eike-Christian Kersten berichtete von den Entwicklungen bei der Heidenheimer Schlossberg-Seilbahn, die momentan auf ihre Machbarkeit und verschiedene Streckenverläufe überprüft wird. Von der Entwicklung in Heidenheim könnten aufgrund einiger Parallelen auch Rückschlüsse für ein Seilbahnprojekt Göppingen abgeleitet werden. Wolfram Auer, von Doppelmayr, bewertet beim Informationsabend konkrete Vorschläge für die Seilbahn in Göppingen. Der Standort in der Hohenstaufenstadt bietet eine Verbindung über die direkte Luftlinie, der vollelektrische und autonome Betrieb wäre ebenso möglich wie ein barrierefreier Gondel-Zugang. Der Zweck der Seilbahn sei die Erschließung von Gebieten, die nicht ausreichend bedient werden, insbesondere die des rechten Ufers, die

lange vernachlässigt wurden wie es von den örtlichen Behörden heißt. Das vorgeschlagene Budget beläuft sich auf 53 bis 73 Millionen Euro, je nach gewählter Strecke. Die französischen Städte Brest und Toulouse verfügen bereits über Seilbahnen als Teil ihres öffentlichen Verkehrssystems, ebenso wie Grenoble in Ostfrankreich, während es Pläne gibt, eine Seilbahn in den Pariser Vororten zu installieren.

ALLIANZ MOBILITÄTSWENDE

Die Allianz Mobilitätswende startete das Jahr 2023 politisch mit einem Austausch mit Verkehrsminister Winne Herrmann und einer Podiumsdiskussion mit allen vier Landtagsfraktionen im Willi-Bleicher-Saal des DGB. Nachdem klar war, dass es keine finanzielle Unterstützung von Seiten des Landes für die MoWA geben wird, war die Durchführung einer Kampagne zur Kommunalwahl nur durch die finanziellen Zusagen der vier Hauptverbände möglich und es kam zu einer Neustrukturierung des Lenkungskreises.

Alle aktuellen Mitglieder des Lenkungskreis (DGB Baden-Württemberg/ADFC Baden-Württemberg/BUND Baden-Württemberg und VCD Baden-Württemberg) haben für das Jahr 2023 einen Beitrag von 5000 Euro in Finanz- und Sachmitteln für die Kampagne zugesichert, ebenso der LNV Unterstützung von 3000 Euro. Somit konnte der VCD ab Oktober die Werkstudentin Johanna Büchele als Kampagnenleiterin für die MoWA einstellen.

Mindestens einmal monatlich tagt der Lenkungskreis, der VCD vertreten durch Petra Schulz, Pamela Berner oder Stefanie Liepins.

Die Kampagne hat das Ziel eine Landkarte der Good-Practice-Beispiele zu erarbeiten. Ziel ist es vor der Kommunalwahl möglichst viele Veranstaltungen mit Expertinnen und Experten vor Ort durchzuführen. Die Webseite soll auch darüber hinaus allen zur Verfügung stehen, eventuell in Kooperation mit dem neu gegründeten Netzwerk ZIMT, welchem der VCD und die Allianz Mobilitätswende im November beigetreten sind.

The poster features a large blue circle containing a white 'X' on the left. To its right, the text 'Wähle die MOBILITÄTS-WENDE!' is written in white, bold, sans-serif font. On the right side of the poster, there is a list of six statements with blue checkmarks next to them. At the bottom left, there is a small logo for 'MOBILITÄTS WENDE' with the text 'FÜR BESINN-UNTERSTÜTZUNG'. The bottom right corner contains a QR code and the text 'mobilisierung.de/de/green-practices'.

Wähle die MOBILITÄTS-WENDE!

- Ich wähle mehr Bus und Bahn.
- Ich wähle mehr und sichere Radwege.
- Ich wähle barrierefreie Fußwege im ganzen Ort.
- Ich wähle nachhaltige und bezugsarme Sharingangebote.
- Ich wähle attraktive und lebenswerte Orte.
- Ich wähle einen Gemeinderat, der Unternehmen in ihrem betrieblichen Mobilitätsmanagement unterstützt

Diese Bewegung wird durch Unternehmen und Organisationen unterstützt, die sich für eine nachhaltige Mobilität einsetzen. Diese Unternehmen und Organisationen sind auf der Seite [mobilisierung.de/de/green-practices](#) aufgelistet.

MOBILITÄTS
WENDE
FÜR BESINN-UNTERSTÜTZUNG

mobilisierung.de/de/green-practices

Mit der „[Landkarte der guten Beispiele](#)“ informiert die MoWA Kandidierende, BürgerInnen und Arbeitgeber in 6 Themenfeldern, was in BW woanders schon gut funktioniert. Die Plattform steht allen Mitgliedern im Bündnis zur Verfügung und soll auch nach den Wahlen als Mutmacher und Vernetzungsplattform weiter genutzt werden.

VCD TEIL VON ZIMT

Unter dem Motto „Ohne euch geht es nicht!“ feierten im November rund 60 Pionier*innen und Unterstützer*innen im Impact Hub Stuttgart die Gründung des Netzwerkes „zimt“ („Zusammen für soziale Innovationen der Mobilitätswende“). Das Baden-Württemberg Institut für Nachhaltige Mobilität hat zimt ins Leben gerufen, um lokale Initiativen zur Mobilitätswende in Baden-Württemberg zu unterstützen: Mehr Sichtbarkeit für ihre Anliegen soll erreicht werden, Aktive können sich untereinander vernetzen und der Kontakt zu Wissenschaft und Verwaltung soll leichter werden.

Der VCD und die Allianz Mobilitätswende sind Gründungsmitglieder, Eike-Christian Kersten und Petra Schulz waren bei der Gründung anwesend. Auch zwischen der Allianz Mobilitätswende und ZIMT gibt es einen intensiven Austausch.



JUGEND UND VCD / VCD 4.0

Auf Initiative des VCD BW gab es 2023 mehrere digitale Treffen junger Mitglieder in Baden-Württemberg, vom Landesvorstand durch Pamela Berner vertreten, sowie dem Vorsitzenden aus Südbaden Paul Daum und Wito Harmuth (Rhein-Neckar). Die Initiative wurde vom Bundesvorstandsmitglied Monika Zimmermann mit auf die BDV genommen und inzwischen weiterentwickelt. Auf der BDV in Wittenberg wurde hierzu das Bündnis „Jugend und VCD“ gegründet, Ziel ist es, einen Vorstandsposten mit einem jungen Mitglied zu besetzen, was dem VCD Baden-Württemberg mit Ricarda Hogl ebenfalls gelungen ist. Gerade ist das Team dabei ein deutschlandweites Netzwerk der jungen Aktiven aufzubauen, hierzu fanden mehrere Treffen statt. Eine eigene Signalgruppe und Coyo-Gruppe sind auch eingerichtet. Somit können interessierte junge Mitglieder sich direkt mit Gleichaltrigen austauschen, Ansprechpartner für Baden-Württemberg ist Paul Daum. Der VCD steht vor großen strukturellen Herausforderungen und deshalb ist auf der BDV auch der Prozess VCD 4.0. gestartet worden, um den Verband fit für die Zukunft zu machen. Auch an diesem Prozess beteiligt sich der VCD Baden-Württemberg aktiv.



LÄNDLE LEBEN LASSEN

Nach dem Beschluss der LDK 2023 trat der VCD noch im Juli 2023 dem Bündnis „Ländle leben lassen“ bei. Marion Laube vertritt hierbei den VCD. An vielen Infoständen haben die VCD-Aktiven fleißig Unterschriften gesammelt, die gebündelt über die Geschäftsstelle und NABU eingereicht worden sind. Die Unterschriften werden im Frühjahr 2024 eingereicht.



BADEN-WÜRTTEMBERG-TREFFEN, LDK UND ZUSAMMENARBEIT MIT DEN GLIEDERUNGEN



Erstmals fand das BW-Treffen 2023 auch in hybrider Form statt: So hatten die Mitglieder nun auch die Möglichkeit, sich digital zuzuschalten. Der VCD-Landesvorsitzender Matthias Lieb stellte die Pläne und den aktuellen Stand zum Bahnknoten Stuttgart 2040 und zur Zukunft der Gäubahn vor. Nach der Mittagspause konnte Paul Daum, Vorsitzender des VCD in Südbaden, das Projekt "Jugend und VCD" und die Kampagnenarbeit vorstellen. Es wurde über Mitgliedergewinnung und die Attraktivität des VCD für junge Menschen gesprochen. Darüber hinaus ergaben sich viele spannende Diskussionen und ein erkenntnisreicher Austausch unter den Mitgliedern. Bei überraschend gutem Wetter bot sich am Abend noch die Möglichkeit, zusammen den Tag über den Dächern von Stuttgart ausklingen zu lassen.

Die Landesdelegiertenkonferenz mit über 50 Teilnehmenden fand im Juli in Stuttgart im Kolpinghaus statt. Die Vorbereitung der LDK wird für die Landesgeschäftsstelle immer arbeitsintensiver, insbesondere die Durchführung der Delegiertenwahlen für ganz Baden-Württemberg. Bei allen Mitgliederversammlungen mit Delegiertenwahlen im Land ist der Landesvorstand mit Regionalkoordinator Dr. Eike-Christian Kersten, ein Landesvorstandsmitglied oder der Geschäftsführung vertreten, wir sprechen hier von bis zu 20 Wahlen im Jahr, die meisten im ersten Halbjahr terminiert.



Die Landesgeschäftsstelle versucht die Gliederungen bei ihren Aktionen und Veranstaltungen zu unterstützen, sei es mit Materialien oder in Bewerbung von Aktionen. Besonders gefreut hat uns die Nachricht der Kreisgruppe Reutlingen, die in der Reutlinger Innenstadt gemeinsam ein Umweltbüro beziehen wird, welches im April 2024 eröffnen wird.

2. AUS DER LANDESGESCHÄFTSSTELLE

Der Auszug aus den alten Räumen bei Stadtmobil und die Räumung unseres Kellers war sehr zeitintensiv und zog sich weit ins Jahr 2023. Der VCD ist in den Räumen von SEKIS und NABU im 5. Stock sehr zufrieden, allerdings haben sich die Mietkosten dadurch deutlich erhöht. Von Vorteil ist insbesondere die gute Infrastruktur für größere Sitzungen, so verzichtete der Vorstand auf die zweitägige Klausur und traf sich zu ganztägigen Vorstandssitzungen in der Geschäftsstelle. Durch den Weggang von Armin Haller als Geschäftsführer musste sich die zweite Geschäftsführerin sehr schnell und eigenständig in alle Aufgabenbereiche einarbeiten. Gleichzeitig kamen auf die Geschäftsstelle ungeahnte Herausforderungen zu.



Der VCD Baden-Württemberg wurde im Jahr 2022 von einem Mitglied auf Nichtigkeit der Beschlüsse der LDK 2022 beklagt. Im Mai 2023 kam es vor dem Amtsgericht Stuttgart zu einer gütlichen Einigung, direkt nach der LDK 2023 wurde eine weitere Nichtigkeitsklage zu den Beschlüssen der LDK 2023 eingereicht. Die Bearbeitung und Vorbereitung der Prozesse verschlingen immense Arbeitszeit in der Landesgeschäftsstelle und in der Vorstandsarbeit und führen dazu, dass inhaltliche Arbeit deutlich zurückgestellt werden muss, ganz abgesehen von der emotionalen Belastung.

Gleichzeitig bekam der VCD im letzten Jahr trotz intensiver Ausschreibung keine Bewerbungen von qualifizierten BFDlern. Ein Problem unter dem fast alle Verbände leiden. Nachdem im Frühjahr unsere Werkstudentin Damaris Lemstra nach Abschluss ihres Bachelors direkt einen Job bei der NVBW antreten konnte und somit ihren Master zurückstellte, waren in der Vorbereitung zur LDK nur der Bfdler Marc Bendel zur Unterstützung bis Ende Juli da. Ab Juli konnten wir Vithusan Vijayakumar mit 15 Wochenstunden als Werkstudenten gewinnen. Er arbeitete sich innerhalb kürzester Zeit in die wichtigen Abläufe ein und engagierte sich sehr intensiv im Thema Gäubahn. Im Dezember stieß Benjamin Gabert aus Bremen zu unserem Team. Benjamin Gabert arbeitet 10 Wochenstunden.



Johanna Büchele arbeitet mit 15 Stunden bis Juli 2024 ausschließlich für die Allianz Mobilitätswende. Durch die angefallene Arbeit hatte sich die Überstundenzahl der Geschäftsführerin so erhöht, dass sie im Jahr 2023 mehrere Monate auf 40 Stunden aufgestockt wurde, um die Überstunden abzubauen, was vorerst gelungen ist. Ab 1. Januar 2024 ist die Geschäftsführerin mit 35 Wochenstunden angestellt. Ein großer Teil der Arbeit der Landesgeschäftsstelle fließt inzwischen in administrative Aufgaben, wie Vorlagenerstellung, Versand von Einladungen, Durchführung von Delegiertenwahlen und Mitgliederversammlungen. Durch die Reduzierung der Ausgaben der fairkehr ist eine fristgerechte Einladung über die Mitgliedzeitschrift oft nur noch schwer möglich und der Versand muss über Mail und Brief erfolgen. Allein für den postalischen Versand wurden im letzten Jahr mehrere Arbeitstage verwendet.

Durch die Umstellung des neuen Lobbyregisters erwartet uns auch hier deutlich mehr Bürokratie. Gleichzeitig gibt es eine große Erwartungshaltung und Bedarf nach Unterstützung in den Gliederungen. Die Mitarbeitenden bemühen sich viele Termine, die auch abends und am Wochenende sind, wahrzunehmen. Es müssen Anfragen aber auch abgesagt werden.

3. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Pressekonferenzen, Pressemitteilungen, Interviews, Beiträge in Funk und Fernsehen: der VCD war auch im Jahr 2023 gut in den Medien in Baden-Württemberg vertreten und konnte seine Kontakte zu lokalen Medienvertretern ausbauen. Wir hatten Sendebeiträge im SWR zum Mobilitätspakt, S-Bahn-Störungen, Winterfahrplan, zur Gäubahn, Bahnstreiks oder der Aktion auf der Theo-Mobil. Insbesondere die Pressekonferenzen in der Landesgeschäftsstelle zur Gäubahn stießen auf große Resonanz.

Auf Instagram konnte der VCD seine Followerzahlen weiter ausbauen und liegt damit im Bundegebiet weiterhin auf Platz zwei hinter dem Bundesverband, gleichzeitig konnte unsere Reichweite durch die Instastorys deutliche

gesteigert werden. Fast täglich werden Nachrichten/Sharepics/Videos/Fotos in der Instastory gepostet oder geteilt, Sharepics für Facebook und Instagram erstellt. Der VCD unterstützt hier auch die Seiten der "MoWA" oder erstellt Grafiken für die Facebookseite von "Pro Gäubahn". Der Kontakt zu jungen Leuten und vielen Initiativen findet über die Nachrichtenfunktionen von Instagram statt. Hier kommt es zu einer zunehmenden Vernetzung mit anderen Seiten, die auch die Sichtbarkeit des VCD erhöht. Was Segen ist, kann auch Fluch sein, da Social Media keinen Feierabend kennt und es eine große Erwartungshaltung gibt und Inhalte schnell geteilt generiert und geteilt werden müssen. Inzwischen arbeiten fast alle Mitarbeitenden der LGS im Bereich Social Media unserem Minijobber Hannes Schweikhardt zu. Seit Einführung des CRM können wir auf wesentlich mehr E-Mail-Adressen der Mitglieder zurückgreifen. Unser monatlicher Newsletter hat Öffnungsquoten zwischen 30 und 40 Prozent und wird von vielen Mitgliedern gelesen. Die Webseite wurde im Jahr 2023 etwas umstrukturiert, ein kompletter Relaunch der Webseite scheiterte teilweise am Personalwechsel in der Bundesgeschäftsstelle.

KAMPAGNE UND 12QM KULTUR

Auch im Jahr 2023 war der VCD Baden-Württemberg mit Aktionsständen auf Messen, Stadtfesten und Demonstrationen unterwegs: so zum Beispiel gemeinsam mit dem Kreisverband Stuttgart auf der zweitägigen Green-World-Tour in Stuttgart-Wangen im Mai oder mit 12qmKULTUR und großem Aktionsstand beim zweitägigen Landkreisfest in Ludwigsburg, beim Platz-da-Picknick auf der B 14 und der Theo-Mobil auf der B27. Zum Klimastreik waren wir in vielen Städten auf der Straße und unterstützen unsere Gliederungen bei der Durchführung und Bewerbung von Kidical Masses.

Die oft zweitägigen Einsätze am Wochenende bedeuten natürlich einen hohen Personalaufwand in der Vorbereitung und Durchführung. Deshalb können die Mitarbeitenden auch nicht allen Anfragen und Wünschen nachkommen, so mussten wir aus Krankheitsgründen einen Termin beim Kiezblock in Karlsruhe absagen und konnten auch während der Mobilitätswoche nicht alle Events begleiten. Wegen der großen Nachfrage des Glücksrads wurden im Jahr 2023 zwei weitere Glücksräder angeschafft, davon ein leichtes Tischglücksrad, diese können jederzeit in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden, ebenso das VCD-Zelt.



Für alle Gliederungen wurden zehn Sonnenschirme mit Ständer oder Stehtisch bestellt. Insbesondere um die Sichtbarkeit des VCD bei Aktionen sicherzustellen. Schlüsselbänder, Kugelschreiber und Gummibärchen wurden für die vor-Ort-Aktionen bestellt. Allein auf der Green-World-Tour wurden über 500 Hefte der fairkehr verteilt. Inzwischen wird das Projekt 12qmKULTUR immer öfter auch außerhalb unserer Gliederungen angefragt.



VERKEHRSPOLITISCHE EXKURSION ANS SCHWÄBISCHE MEER

Zwei Tage waren Interessierte mit dem VCD-Landesverband aus ganz Baden-Württemberg in Konstanz, um sich über den Stand der Verkehrswende in der Stadt zu informieren. Verkehrsplaner Stephan Fischer führte am Samstag durch die Konstanzer Innenstadt zu den Themen Parkierung, Fußwege und Raumgestaltung. Am Sonntag ging es mit dem Radverkehrsbeauftragten Gregor Gaffga mit dem Rad über Petershausen bis nach Kreuzlingen. Highlight war am Samstagabend die "12qmKULTUR-Aktion" in der Schottenstraße in Kooperation mit dem Jungen Forum Konstanz. Markus Tittelbach moderierte einen Fishbowl-Talk zum Thema Carsharing, begleitet von Livemusik und beeindruckenden Akrobatikeinlagen.



BUSROMANTIK AUF DER SCHWÄBISCHEN ALB



Der Landesvorsitzende Matthias Lieb leitete die Exkursion auf die schwäbische Alb und das Biosphärengebiet. Dass es auch im ländlichen Raum gute Verkehrskonzepte geben kann, zeigt sich am neuen Bahnhof in Merklingen. Die Bustaktung in der Region ist auf den Fahrplan des IRE 200 nach Ulm und Wendlingen ausgerichtet. Das Angebot testeten die Teilnehmer der Exkursion ins Alte Lager Münsingen. Umrahmt wurde das Programm mit den Fahrten im historischen Schweizer Postbus und der Schwäbischen Alb-Bahn.

SONDERZUG MAULBRONN

Auch im Jahr 2023 fuhr der historische Schienenbus des Förderverein Schienenbus e.V. aus Kornwestheim immer sonntags als "Kloster Flitzer" nach Maulbronn. Vom 23. Juli bis zum 3. September wurden sonntäglich zwei Direktverbindungen Stuttgart - Maulbronn und zurück sowie eine Direktverbindung Maulbronn - Pforzheim und zurück angeboten. Viele dieser Fahrten wurden von Mitgliedern des VCD begleitet und VCD-Infomaterial verteilt.



VCD ONLINE

Gäubahn, Radschnellverbindungen, Seilbahnen als Alternative im ÖPNV: es fanden 2023 viele spannende VCD-Online statt. Im Januar gleich zwei Diskussionrunden, mit Matthias Lieb zum Faktencheck zur Gäubahn und im Anschluss zum Thema Seilbahnen im ÖPNV. Hier hatte Marlis Heck Michael Welsch zu Gast, der ein Konzept für Stuttgart-Vaihingen entwickelt hat und Michael Schnell, der als Geschäftsführer der Bundesgartenschau 2023 in Mannheim eine Seilbahn-Installation für einen Sommer betreute. Fakt ist, dass es bisher nur sehr wenige Kommunen gibt, die dauerhaft Seilbahnen als öffentliches Verkehrsmittel betreiben. Die Angst vor der starren Bindung, wenn sie erst einmal im Einsatz ist, lässt viele Verwaltungen zögern und bisher ein Projekt nach dem anderen wieder in der Schublade verschwinden. Die positiven Auswirkungen einer Seilbahn können offenbar nicht gegen die Bedenken von Anwohnenden aufgewogen werden.

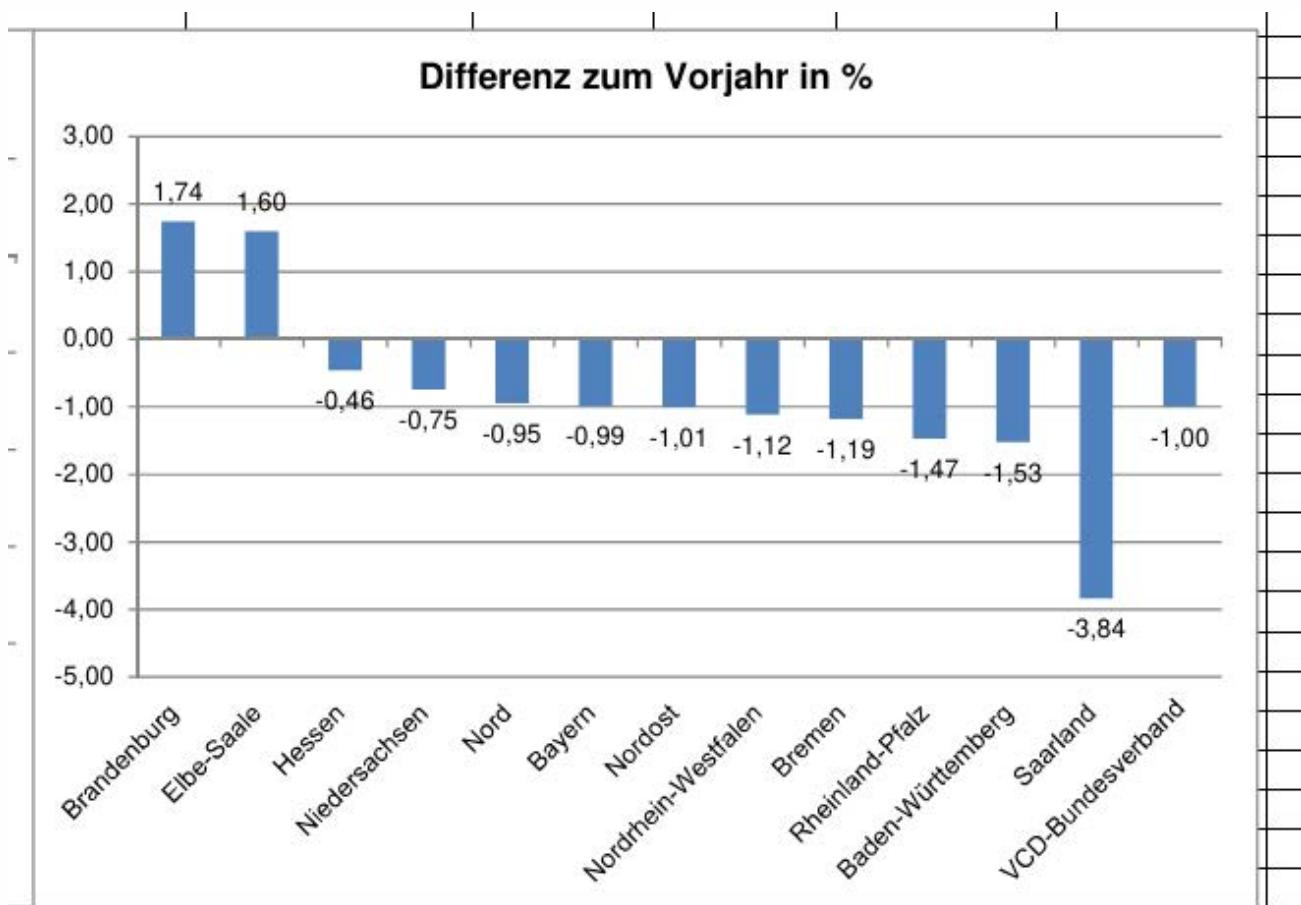
Dann folgte die von Petra Schulz moderierte Diskussion zum Thema Radschnellverbindungen. Radverkehrsplaner Paul Fremer (RV-K) und Sebastian Knecht vom RP Stuttgart zu Gast. Anhand der vorgestellten Zahlen, Daten und Fakten zeigten sie auf, dass bei Radschnellverbindungen das maximale Potential bei Entfernungen um die 3 km liegt und damit 30% Radverkehrsanteil erzielt werden kann. Besonders herausfordernd ist aber die Routenführung nahe an den Zielen und Quellen der Menschen. Dort ist das Ringen um Verkehrsflächen für RSV besonders hart. Das Abweichen von Standards birgt Chancen und Risiken.



Nach der Sommerpause beschäftigten wir uns mit den Themen Trainsharing mit Ralph Müller, der weiteren Gäubahnvernetzung mit Hendrik Auhagen und dem Start der MoWA-Kampagne mit Johanna Büchele und Romeo Edel.

4. DER VCD IN ZAHLEN - MITGLIEDERENTWICKLUNG

Der VCD Baden-Württemberg ist weiterhin der größte Landesverband mit 11.964 Mitgliedern (Stand 31.12.2023), verliert aber konstant Mitglieder, wie der gesamte Bundesverband. In Baden-Württemberg schlägt der demographische Wandel durch die hohen Eintrittsraten in den Gründungsjahren immer weiter durch. Gleichzeitig trifft den Verband die hohe Quote an Haushaltsmitgliedschaften in diesen Jahrgängen, somit führt hier ein Austritt oder Todesfall oft zum Verlust mehrerer Mitglieder. Baden-Württemberg bleibt bei den Eintritten mit 165 sehr stabil an dritter Stelle im Bundestrend, allerdings können die Eintritte die Austritte und Todesfälle von 351 nicht annähernd ausgleichen und der VCD verliert in Summe 186 Mitglieder. Hervorzuheben in Baden-Württemberg ist der Kreisverband Heidenheim, der auch im Jahr 2023 seine Mitgliedszahlen um 12 Prozent steigern konnte.

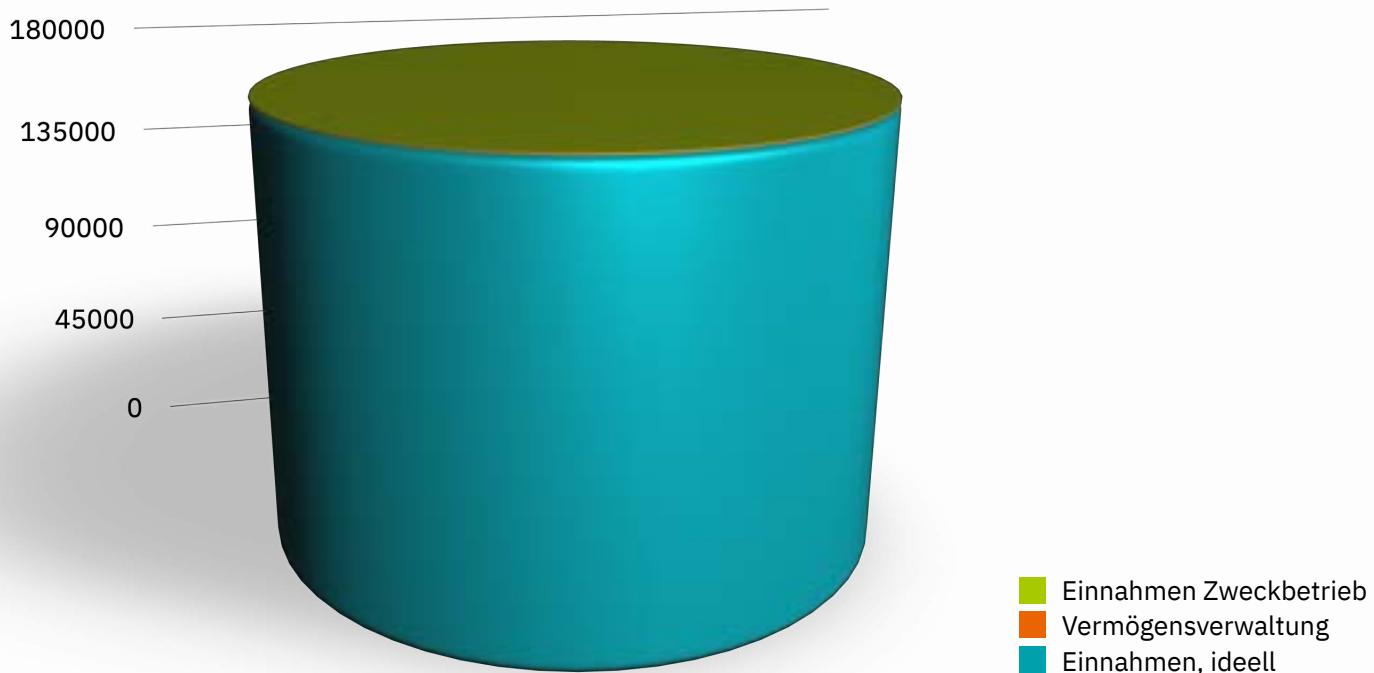


5. FINANZEN

EINNAHMEN

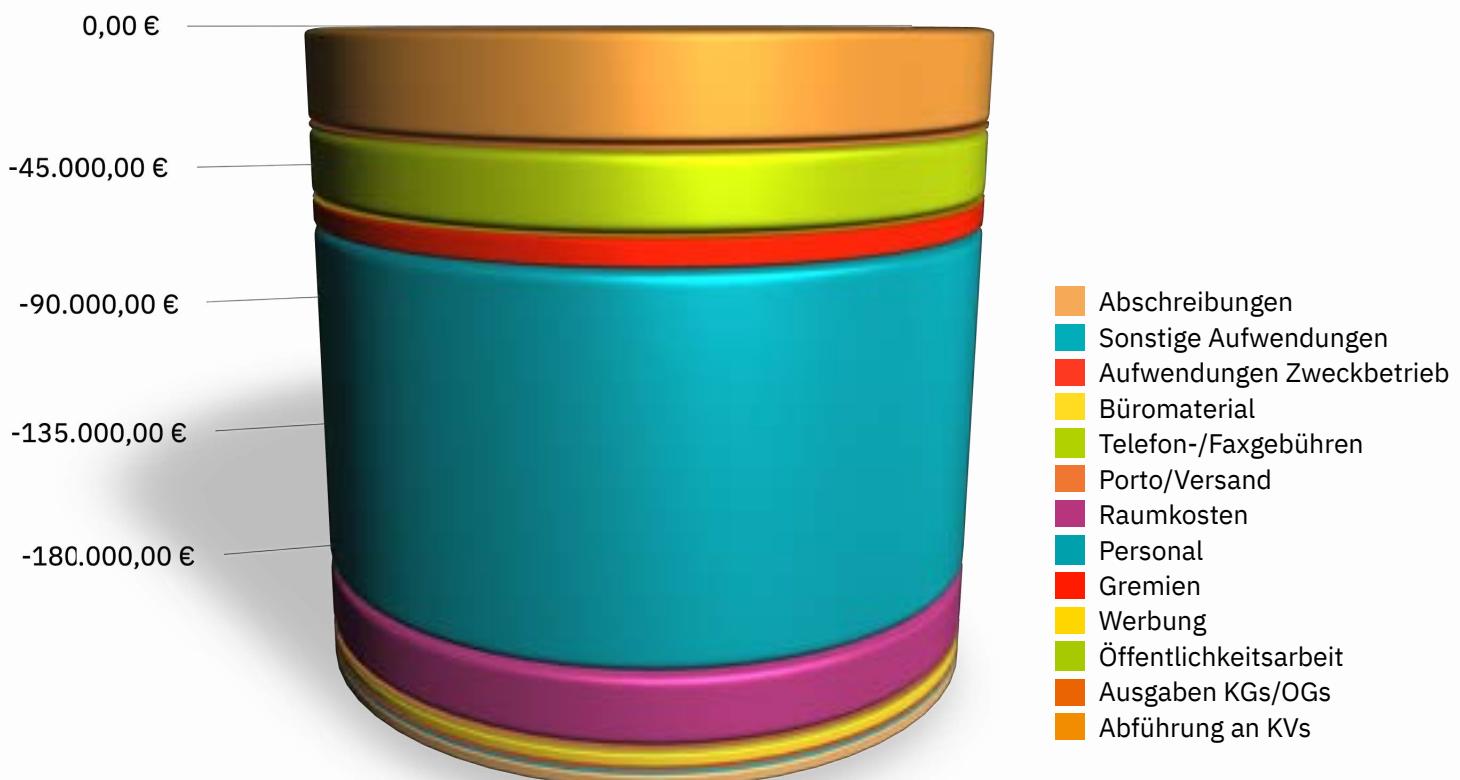
Der Landesverband des VCD erhält vom Bundesverband monatlich Zuweisung entsprechend der aktuellen Mitgliedsbeiträge. Er reicht diese anteilig an die Kreis- und Regionalverbände weiter für die verkehrspolitische Arbeit vor Ort. Zudem finanziert der Landesverband eine Geschäftsstelle und engagierte Menschen, die die verkehrspolitische Lobbyarbeit auf Landesebene unterstützen, eigene Projekte durchführen und die Aktivitäten im Rahmen der Mobilitätswende-Allianz organisieren. Darüber hinaus ist es Aufgabe der Landesgeschäftsstelle, die Gliederungen bei der Durchführung von Veranstaltungen und Aktivitäten, zum Beispiel zu 12qmKultur zu unterstützen.

Einnahmen ideell	171.301,89 €
Vermögensverwaltung	682,38 €
Einnahmen Zweckbetrieb	185,00 €
Summe Einnahmen	172.169,27 €



AUSGABEN

Abführung an KVs	-23.512,00 €
Ausgaben KGs/OGs	-1.086,12 €
Öffentlichkeitsarbeit	-17.889,76 €
Werbung	-133,99 €
Gremien	-7.117,95 €
Personal	-92.738,67 €
Raumkosten	-18.485,73 €
Porto/Versand	-197,32 €
Telefon-/Faxgebühren	-902,90 €
Büromaterial	-3.470,31 €
Aufwendungen Zweckbetrieb	-602,70 €
Sonstige Aufwendungen	-1.219,81 €
Abschreibungen	-3.730,98 €
Summe B. Betriebsausgaben	-171.088,24 €



6. AUSBLICK

Der Erhalt der Gäubahn mit Anbindung an den Stuttgarter Hauptbahnhof wird auch im Jahr 2024 hohe Priorität bei der Arbeit des VCD in Baden-Württemberg haben. Zusätzlich zu den regionalen Initiativen soll im Frühjahr das “Bündnis pro Gäubahn” in Rottweil gegründet werden, um die Kapazitäten zu bündeln und gemeinsam und geschlossen aufzutreten, von Stuttgart bis an den Bodensee.

Zur Kommunalwahl 2024 sammelt die Mobilitätswendeallianz Baden-Württemberg gute Beispiele, die zeigen, wie lebenswert die Mobilitätswende unsere Kommunen macht. Hierfür wird eine digitale Landkarte der “Guten Beispiele” erstellt und Veranstaltungen und Aktionen im Land geplant. Die Kampagne soll auch über die Kommunalwahl hinaus mit landesweiten Veranstaltungen mit den VCD-Gliederungen fortgeführt werden.

Ein Bahnreaktivierungstreffen mit allen Akteuren in Baden-Württemberg ist für Februar geplant und die Zusammenarbeit soll auch hier weiter gestärkt werden.

Das Thema Tempo 30 wird uns weiter intensiv beschäftigen, auch in Bezug auf die Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur, ebenso der Mobilitätspass und Gehwegparken.

Der VCD Baden-Württemberg steht als Verband vor großen Herausforderungen und möchte seine Strukturen vereinfachen und angelehnt an den VCD 4.0 einen Erneuerungsprozess starten. Dieser soll in enger Zusammenarbeit mit den Gliederungen und Mitgliedern im Herbst 2024 starten.

7. IMPRESSUM

Herausgeber:

Verkehrsclub Deutschland Baden-Württemberg e.V.
Tübinger Str. 15
70178 Stuttgart

Telefon.: (07 11) 6 07 02 17

E-Mail: info@vcd-bw.de

Webseite: www.vcd-bw.org

Vorstand: Marlis Heck und Jörg Dengler

Spendenkonto:

Sparda-Bank Baden-Württemberg
IBAN: DE32 6009 0800 0110 8396 06
BIC: GENODEF1S02

Fotos:

Julian Rettig (Titelbild)
Stefanie Liepins (Seiten 1,4, 11, 13, 14, 15, 16, 18,20, 21, 22, 23)
Max Buchholz (Seite 8)
VCD Südbaden (Seite 7)
© BWIM (Seite 12)
Armin Haller (Seite 17)
Petra Schulz (Seite 19, 20)
Hannes Schweikhardt (Grafik Seite 24)

Grafiken und Layout:

DIGITALE WEGE»